

## 10 Oberes Tor

### Geschichte und Architektur

Das Obere Tor ist eines der imposantesten und auch bekanntesten Wahrzeichen der Stadt. In den Jahren um 1331 wurden die beiden Stadttore Aichachs im Zuge der Befestigungsmaßnahmen durch Herzog Ludwig zum Schutz der Stadt erbaut. Zu Zeiten des Dreißigjährigen Krieges, der in der Geschichte Aichachs eine große Rolle spielt, wurde das Stadttor durch schwedische Streitkräfte bis auf den Torbogen zerstört. Erst sechzig Jahre später erfolgte der Wiederaufbau des massiven Tores, dessen barocke Architektur den Betrachter noch heute und schon damals begeistert, wie ein Zitat des Joseph Danhauser von 1858 zeigt: „Das Obere Tor ist sehr massiv gebaut, hat einen ziemlich hohen Turm, der in früheren Zeiten schon manchen Sturm erlitten hat.“. In den 1860er Jahren erfolgten die Anbauten an den Seiten des Tores und Fußgängerdurchgänge wurden geschaffen. Bis in die Anfänge des 20. Jahrhunderts war das Obere Tor Arbeitsplatz und gleichzeitig auch Wohnort des „Türmers“ und Musikmeisters. Dessen Aufgabe bestand unter anderem darin, die Bewohner der Stadt und der Oberen Vorstadt vor Angriffen, aber auch vor besonderen Wetterereignissen wie Blitzschlägen zu warnen. Davon zeugt auch die traurige Anekdote über den Stadttürmer Luitpold Port, der bei eben diesen Umständen mit seiner Trompete Alarm blasen musste. Im Jahre 1899 war es zu einem schweren Unwetter gekommen und massiver Blitzschlag ereignete sich über der Oberen Vorstadt. Als Luitpold Port zum zweiten Mal Alarm blasen wollte, traf ein Blitz seine Trompete. Er überlebte nur knapp, blieb jedoch durch den elektrischen Schlag zeitlebens gelähmt und starb nur wenige Jahre später an den Folgen des Unfalls.



### Heutige Ansicht

Heute schmücken die Außenseite des Tores ein Gedenkstein von 1508 mit dem alten Wappen Aichachs. Auf der Innenseite ist eine große Gedenktafel von Walter Heubach zu

sehen, die an die Zerstörung der Stadt im Dreißigjährigen Krieg und seine Opfer erinnert.  
Darunter hängt eine 36 Kilogramm schwere Kanonenkugel aus dieser Zeit.